

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

Montag den 10. December 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 6. November 1866.

1. Dem Richard Robert Niche, Ingenieur und Maschinenbauer zu Norwich in England, unter der Firma „Niche und Watts“ (Bevollmächtigter Ignaz Wottig, Ingenieur in Wien, Praterstraße Nr. 16), auf die Erfindung der sogenannten amerikanischen und Curka-Kornmühlen, für die Dauer von drei Jahren. (Diese Erfindung ist in England seit dem 24. Jänner 1865 auf die Dauer von 14 Jahren patentirt.)

Am 9. November 1866.

2. Dem Joseph Nikolaus Schulz, Baumeister zu Fünfkirchen, auf die Erfindung eigenthümlich construirter Zimmeröfen, genannt „Spiralöfen“, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Jean Marrot zu Paris (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction der Windmühlen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Heinrich Schellhorn, Eisenbahn-Ingenieur zu Fünfkirchen bei Wien, und dem Mathias Blas, Stadtbaumeister und Architekten in Wien, VI. Bezirk, Mariahülferstraße Nr. 37, auf eine Verbesserung in der Construction der Eisenbahn-Waggons, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jakob Snider jun. zu Beverux in England (Bevollmächtigter Jakob Studer in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an Schußwaffen und deren Munition, für die Dauer eines Jahres. (Diese Verbesserung ist bereits in England seit dem 1. Jänner 1865 auf die Dauer von 14 Jahren patentirt.)

6. Dem Johann Schubert, Tapezierer in Wien, Wieden, Favoritenstraße Nr. 6, auf die Erfindung eines Doppelstoffes aus Holzstäben oder Rohr zu Fußsteppchen, Rouleaux etc., für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Friedrich Müller in Wien, VI. Bezirk, Hirschengasse Nr. 8, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Politur-Composition zum Fertigpoliren neuer und Renoviren alter Möbel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 6. November 1866.

1. Das dem Franz Duffel auf die Erfindung, aus Schafwollgarn gestrickte Winterstiefel zu machen, unterm 14. November 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 8. November 1866.

2. Das dem Alexander Despreaux auf die Erfindung einer eigenthümlichen Stoffdruckmethode unterm 2. Februar 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Dr. Franz Sterne und Dr. Vincenz Alexovits auf die Erfindung eines Phöbus-Ofens unterm 14. November 1863 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

Am 9. November 1866.

4. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an Maschinen zur Herstellung von Bolzen, Muttern, Nieten u. dgl. unterm 16. Mai 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

(429—1)

Nr. 37706.

Kundmachung

wegen Besetzung einer Civil-Pensionärstelle im k. k. Thierarznei-Institute zu Wien.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute zu Wien ist eine Civil-Pensionärstelle zu verleihen. Mit dieser Stelle ist außer der jährlichen Pension von 400 fl. ö. W. und Naturalwohnung im Institute noch ein Pauschalbetrag von 50 ö. W. für Holz und Licht verbunden; auch wird der Pensionär in dem Jahre, in welchem er die thierärztlichen Studien absolviert hat, ein Reisestipendium von 200 fl. erhalten, um behufs seiner besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestüte, landwirthschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sich derselbe verpflichten muß, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Kriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionärgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen.

Dem Pensionär wird die Zeit, welche er als solcher im Thierarznei-Institute zugebracht hat, bei ununterbrochenem dem Staate geleisteten Diensten im Falle seiner Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Lauffcheine, Medicin-Doctor-Diplome, Moralitäts-Zeugnisse, dann mit Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche

bis 31. December 1866

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege dieser Behörde zu überreichen.

Wien, 26. November 1866.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(428—1)

Nr. 386 u. 377 C.

Concurs-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung von fünf Actuarstellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern, mit welchen der Jahresgehalt von 420 fl. und das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis zum 20. December d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 27. November 1866.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

(426—2)

Nr. 350 P. C.

Kundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 22. December 1866 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 8. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis längstens 21. December d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt, oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrt haben, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig verbeschieden werden.

Graz, am 4. December 1866.

Präses der Prüfungs-Commission aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Lichtnegel,
I. L. Regierungsrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

(2785—1)

Nr. 7538.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Bezug auf das Edict vom 16. October l. J., Z. 6534, bekannt, daß nachdem zu der ersten executiven Feilbietung des dem Josef Jager gehörigen, in Hühnerdorf sub C.-Nr. 20 liegenden Hauses kein Kauflustiger erschienen ist,

am 24. December 1866

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 1. December 1866.

(2776)

Nr. 4449.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der gestorbenen Maria Demšar, früher verwitweten Kerst, vulgo Cesen von Lukoviz.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 24. September 1866 mit Testament gestorbenen Maria Demšar, früher verwitweten Kerst,

vulgo Cesen von Lukoviz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 19. December 1866.

Vormittags um 9 Uhr, so gewiß zu erscheinen oder bis dahin ihre schriftlichen Anmeldungen zu überreichen, als widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 29. November 1866.

(2757—3)

Nr. 6787.

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird in der Executionssache des Herrn Anton Krisper, Handelsmannes in Laibach, durch Herrn Dr. Supan wider Karl Perjatel, Realitätenbesitzer und Kaufmann in Reifnitz, plo. 1137 fl. 15 kr. c. s. c. hiemit kund gemacht, daß die vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach mit dem Bescheide vom 15. September 1866, Z. 5874, bewilligte, mit dem diegerichtlichen Unter-

bescheide vom 15. October d. J., Z. 6085, angeordnet gewesene executiv Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 582 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse und Krämerwaaren, als: Wägen, Schlitten, Pferde, Kühe, Viehfutter, Zimmer-, Keller- und Gewölbe Einrichtung, dann Leder, 8 Centner Eisen, 6 Buschen Siebböden, 24 Stück Maurerpfeifen, Zwirn und andere Kleinigkeiten, Tabakspfeifen, Pfeifenröhren, über Ansuchen des Executionsführers auf den

7. und 21. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, und nöthigenfalls auch den darauf folgenden Tag mit dem Bescheide übertragen wurde, daß die Fahrnisse und Krämerwaaren nur bei der zweiten Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 29. October 1866.

(2754—3)

Nr. 4434.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Ambrožič von Schuschitz Nr. 30 ad recip. der k. k. Notar Herr Johann Urko von

Reifnitz gegen Josef Cesar von Schuschitz Nr. 31 wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 7. September 1864, Z. 3610, schuldi-ger 29 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 677A vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 525 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

11. December 1866,

10. Jänner und

9. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Juli 1866.

(2697—1) Nr. 3070.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelmä Wouhan.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelmä Wouhan hiermit erinnert:

Es habe Andreas Belst von Bobale wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Berg.-Nr. 60¹/₂ vorkommenden Weingartens zu Malkouz hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Februar 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Knes junior von Trata als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 21. September 1866.

(2750—1) Nr. 4821.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den unbekanntes Ansprechern und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Korren von Budaine Nr. 102 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums der Grundparzellen 314, 315, 316, 317 und 320 des Acker sammt Wiese Berda, in der Steuergemeinde Budaine gelegen, sub praes. 30. October 1866, Z. 4821, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. März 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Michael Kraschna von Budaine Nr. 89 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. October 1866.

(2690—1) Nr. 3085

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Simon Oblak von Ponique wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1850, Z. 2099, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 72¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 979 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Februar,
18. März und
24. April 1866,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 25. Juli 1866.

(2692—1) Nr. 4725

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Nachhaber des Alois Schittnit von Großflupp, gegen Johann Kozmann von Kleinratschna wegen aus dem Vergleiche vom 1. März 1864, Z. 585, schuldiger 27 fl. und 11 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weinegg sub Ref.-Nr. 18¹/₂ und Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner,
21. Februar und
21. März 1867,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 17. October 1866.

(2723—1) Nr. 4711.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparzellen Nr. 3155, 3156 und 3157.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird den unbekanntes Rechtsprätendenten auf die in der Steuergemeinde Radovica liegenden Weingartparzellen Nr. 3155, 3156 und 3157 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Stermac, Hauptmann in Pension, von Karlsbad wider dieselben die Klage auf Erziehung, sub praes. 10. September 1866, Z. 4711, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. März 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Kramaric von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1866.

(2688—1) Nr. 4524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Sadnik von Rovopot wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14ten Mai 1852, Z. 2184, schuldiger 135 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 220¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 629 fl. 40 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,
26. März und
26. April 1867,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 4. October 1866.

(2691—1) Nr. 4816

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Berko von Besta gegen Johann Maußer von Podgora Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1860, Z. 2037, und der Cession vom 27. November 1862 schuldiger 146 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Ref.-Nr. 150 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., sowie des auf 150 fl. ö. W. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Jänner,
23. Februar und
23. März 1867,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 5. November 1866.

(2727—1) Nr. 4949

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix und der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Johann Petric von Dragomelsdorf wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1851, Z. 3972, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Probststeig Mötting sub Ref.-Nr. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 745 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. December 1866,
28. Jänner und
28. Februar 1867,
jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 21. September 1866.

(2725—1) Nr. 4843.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger des Georg Orlic von Mötting.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern des Georg Orlic von Mötting hiermit erinnert:

Es habe die D. R. D. Commenda von Mötting wider dieselben die Klage auf Zahlung von 122 fl. 99 kr., sub praes. 15. September 1866, Z. 4843, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. März 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanič von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 17. September 1866.

(2689—1) Nr. 4143.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Brodnik von Ponique gegen Anton Berko von Sagorica wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Februar 1865, Z. 630, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 995 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 19. September 1866.

(2722—1) Nr. 5006.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Marčić von Verlog, durch Dr. Preuz von Stein, gegen Georg Marenčić von Gradac wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juli 1862, Z. 4578, schuldigen 35 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Curt.-Nr. ⁵/₁₄ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Jänner,
8. Februar und
11. März 1867,
jedesmal Vormittags um 8 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 26. September.

(2738—1) Nr. 5040.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix in noe. der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Peter und Martin Mateković von Kraschenberg Nr. 6 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Februar 1851, Z. 622, schuldiger 60 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Dlenghof sub Curt.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

28. December 1866,
28. Jänner und
28. Februar 1867,
jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. September 1866.

(329-10)

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Patronisiert an kaiserlichen, königlichen und fürstlichen Höfen! Ausgezeichnet durch Privilegien, Patente und Medaillen!

Dr. L. Béringuier's



Kronen - Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) Orig.-Flasche 1 Fl. 25 Nkr.

Von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt.

Med. Dr. BORCHARDT'S

Kräuter-Seife

zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art geeignet — in versiegelten Original-Päckchen à 42 Nkr. —



Dr. Béringuier's

Veget. Haarfärbemittel

(complet in Etui mit Bürsten und Schalen à 5 Fl. ö. W.)

Als vollkommen zweckentsprechend und durchaus unschädlich anerkannt, um die Kopf- und Barthaare, sowie die Augenbrauen in allen beliebigen Schattierungen dauernd zu färben.

Professor Dr. LINDES'

Veget. Stangen-Pomade

erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; — in Originalstücken à 50 Nkr. —

Die sämtlichen obigen, durch ihre hervorragenden Eigenschaften rühmlichst bewährten Spezialitäten sind unter Garantie der Echtheit für die Stadt Laibach ausschliesslich vorrätig bei **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265. — **Erasmus Birschtz**, Apotheke „z. Mariähilf“, Hauptplatz Nr. 11. — **Carl Boschitsch**, Hauptplatz Nr. 11. — **Friesach**: Apoth. Otto Eichler. — **Klagenfurt**: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan. — **Krainburg**: Franz Krisper. — **Spittal**: B. Max Wallar. — **Villach**: Math. Fürst.



Dr. BÉRINGUIER'S Kräuter - Wurzel - Haaröl

in für längeren Gebrauch ausreichenden Flaschen à 1 Fl.,

zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in 1/1 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 kr.

Das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches, ertheilt dieses Pasta gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische.



Balsam. Oliven-Seife

ist als ein mildes wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlichst empfohlen — à Original-Päckchen 35 Nkr. —

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservierung und Verschönerung der Haare (à 85 Nkr.);



Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebendes Haarwuchses (à 85 Nkr.)



MOLL'S Seidlich-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschliessenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Haarsarzenzien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz**: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — **Gurkfeld**: **Fried. Bömches**. — **Gottschee**: **Jos. Kru.** — **Krainburg**: **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth**: **Josef Bergmann**. — **Wippach**: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(2778-1)

Nr. 22795.

Einleitung zur Amortisirung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des auf Namen Anton Kalan von Strazise lautenden krain. Sparcassabüchels Nr. 32840 Pr. 100 fl. bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Büchel was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen so gewiß

binnen 6 Monaten

von dem unten angeführten Tage hieramts anzumelden und gehörig darzuthun, widrigenfalls obiges Büchel als null und nichtig erklärt werde.

Laibach, am 24. November 1866.

(2729-1)

Nr. 5056.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mötting, durch Herrn Felix Heß von dort, gegen Johann Joannitz von Mötting und Anton Bajak von Everzak wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1545 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Relicitationstagsatzung auf den

31. December 1866,

Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die zu relicitrende Realität bei dieser einzigen Tagsatzung auf Gefahr und Kosten der sämtlichen Ersucher um jeden Anbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 29. September 1866.

(2781-1)

Nr. 23312.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. October l. J. 3. 19726, hiemit kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zu der ersten executiven Feilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu den auf den

2. Jänner und

6. Februar 1867

angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietungen der dem Jakob Schager von Jggdorf gehörigen Realität geschritten werden.

Laibach, am 2. December 1866.

Als passendste Weihnachtsgeschenke.

Durch vortheilhafteste Baar-Einkäufe verkaufe ich

Einen ganzen Winter-Anzug

um fl. 20;

einen eleganten schwarzen

Salon-Anzug

fl. 24;

Schlaf-Röcke

in allen Farben und in geschmackvollster Façon von fl. 3 bis fl. 26.

Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im

großen neueröffneten

Kleider-Magazin

des

Leopold Keller,

Wien, (2702-5)

Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstlich-bischöflichen Palais, Ecke des Stefansplatzes. Bestellungen werden unter Garantie aufs Reellste und Prompteste ausgeführt.

(2724-1)

Nr. 4813.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Daniel Velisar und Emilio Sufai von Vubnarce, durch den Curator Dr. Supan von Laibach, durch den Nachhaber Herrn Felix Heß von Mötting gegen Johann Derganc von Blutsberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. April 1864, 3. 1466, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp Curt-Nr. 294 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1091 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. December 1866,

28. Jänner und

28. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 17. September 1866.

(2726-1)

Nr. 4859.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß in noc. der Frau Antonia Heß von Mötting gegen Martin Raslovic von Beretendorf wegen aus dem Verleiche vom 7. November 1861, 3. 3779, und Session vom 1. October 1865 herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Ofenghof sub Ref.-Nr. 15 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 702 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. December 1866,

28. Jänner und

28. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 19. September 1866.

Als vorzügliche Saat empfehle
Probsteier Saat-Gerste und Hafer, Rigaer-Kronen-Feinsaat
 echt, in jedem beliebigen Quantum, ferner Samen jeder Art, echt und keimfähig,
 Pflanzen, Bäume etc. nach Erfurter-Verzeichniß. Preis-Verzeichniß gratis und franco.
Ernst Bahlsen,
 Samen- und Pflanzenhandlung, Prag.

(2642-2)

Banditen im Frack.

Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart.

16 illustrierte Lieferungen à 25 Kreuzer.

Das Rad der Zeit rollt unaufhaltsam vorwärts, unbarmherzig zermalmend denjenigen, der ver-
 messen in die Speichen eingreift und taub genug ist, die Stimme der Vernunft und der ewigen Wahrheit nicht
 zu hören. Und doch ist die Geschichte bis zum Augenblicke überreich an Versuchen nicht nur Einzelner, sondern
 auch mehr oder weniger mächtiger Verbände, die zum Nachtheil der freien geistigen Entwicklung ohne
 Rücksicht auf das Wohl und Wehe Tausender mit unsichtbaren Waffen zur Erreichung ihrer Zwecke
 der Menschheit den Besitz der höchsten Güter des Daseins zu entreißen suchen.

Das vorliegende neue Werk:

Banditen im Frack.

Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart.

16 illustrierte Lieferungen à 25 Kreuzer

wird dem Leser als wahres, getreues, ja handgreifliches Spiegelbild der Zeit vorzuführen, wohin
 selbst in unseren Tagen ererbte Gier nach Macht, Reichthum und Einfluß führt.
 Der Roman erscheint in 16 Lieferungen von je 3 Bogen Inhalt. Preis
 der Lieferung mit schönem Bilde 25 Kreuzer.

Zur Annahme von Bestellungen empfiehlt sich:

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhändler in Laibach.

Banditen im Frack.

Politisch-socialer Roman aus der Gegenwart.

16 illustrierte Lieferungen à 25 Kreuzer.

A. Hartleben's Verlag in Wien. (2786)

Local-Veränderung.

Gefertigter beehrt sich, hiemit seinen verehrten
 Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß er
 das bis nun in der St. Peters-Vorstadt H.-Nr. 3
 innegehabte Locale aufgegeben und jenes am Marien-
 Platze nächst der Franzens-Brücke H.-Nr. 45,
 vormals Peter Lafnik, bezogen habe, und bittet,
 das ihm bis nun geschenkte Vertrauen auch fernerhin
 zuwenden zu wollen.

Laibach, am 5. December 1866.

(2762-2)

M. Ranth.

Öffentlicher Dank.

Ich fühle mich angenehm verpflichtet, allen geehrten Gönnern
 und Freunden für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während
 meiner Krankheit hiemit den wärmsten Dank zu sagen.

Agnes Muschak.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Abends in seinem hie-
 sigen Filial-Etablissement, Seimann'sches Haus nächst der
 Schusterbrücke, zu treffen und bittet die p. t. Zahnpatienten
 um ihr ferneres Vertrauen. (2621-12)

Wohnung

wird gesucht.

Eine Familie, bestehend aus 4 Personen --
 ohne Kinder, wünscht in einem solid gebauten und
 in einer frequenten Gasse gelegenen Hause eine
 Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst den
 hierzu nöthigen Bestandtheilen, vom nächsten Georgi
 an zu miethen. (2774-2)

Briefliche Anträge mit Angabe des jährlichen
 Mietzinses wollen unter der Adresse: **A. J.** im
 Comptoir der Laibacher Zeitung abgegeben werden.

(2777-2)

Nr. 4946.

Dritte erez. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als
 Gericht wird kundgemacht, daß, da zu der
 mit Bescheid vom 26. September d. J.,
 Z. 4946, auf den 30. November d. J.
 angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauf-
 lustiger erschienen ist, zu der auf den
 24. December 1866
 angeordneten dritten Feilbietung der dem
 Simon Rozhnik von Rupa gehörigen Rea-
 lität mit dem vorigen Anhang geschritten
 wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Ge-
 richt, am 30. November 1866.

Interessant!! Pikant!!

Die mit großem Beifalle im Laibacher
 Theater aufgenommenen

Modernen Lebemänner

von
Venn und Quarko
 sind bei unterzeichnetem Verleger für 60 kr.
 zu haben. (2775-2)

Otto Wagner, Buchhändler in Laibach.

(2756-2)

Nr. 6721.

Kundmachung

an **Matthias Vidiz** von Triest.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Ge-
 richt wird dem unbekannt wo befindlichen
 Tabular-Gläubiger **Matthias Vidiz** von
 Triest hiemit bekannt gemacht, daß die
 für ihn bestimmte Feilbietungsrubrik in
 der Executionssache des **Johann Samsa**
 von Lopata, Bezirk Seisenberg, gegen **Jo-
 hann Samsa** von Gora Nr. 53 dem ihm
 ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn
 Valentin Lovčnik** von Reifnitz zugestellt
 worden sei.

Reifnitz, am 29. October 1866.

Der

(2713-3)

Buch-, Kunst- und Musikalien-Händler

Otto Wagner

am Kundschaftsplatz in Laibach

beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß seine neu errichtete, diverse neue und neu
 gebundene Werke in mehreren Sprachen enthaltende reichhaltige, mit sehr bedeu-
 tenden Opfern hergestellte

LEIHbibliothek

seit heute eröffnet ist. Gleichzeitig empfiehlt er seine

Musikalien-Leihanstalt.

Gedruckte Programme über diese beiden Leihinstitute stehen
 zu Befehl und werden nach Auswärts franco versendet.